



So soll das Onkologische Zentrum für Großtiere in Linsengericht einmal aussehen.

Foto: Sonntag Architektur GmbH

## Café „Weiße Taube“ zeigt Achim Gogler

**LINSENGERICHT** (red). Am kommenden Mittwoch, 8. März, öffnet das Café „Weiße Taube“ wieder seine Türen. Die Mitglieder des Eidengesäßer Fördervereins laden die Besucher des Gemeindehauses bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen zu Begegnungen und Gesprächen. Weiterhin sind dort auch die „Neuen Arbeiten“ des Künstlers Achim Gogler zu sehen. Ab 14.30 Uhr ist die vielseitige Ausstellung des Gelnhäuser Malers und Grafikers wieder der Öffentlichkeit zugänglich.

## Gesangverein „Sängerlust“ lädt ein

**GRÜNDAU** (red). Der Gesangverein „Sängerlust 1889“ Gründau-Breitenborn lädt für Dienstag, 14. März, zur Mitgliederversammlung ein. Beginn ist im Probenraum in der Hauptstraße (Alte Post) in Breitenborn um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die jährlichen Berichte. Alle Mitglieder der „Sängerlust“ sind hierzu eingeladen.

## Vereinsnachmittag mit Landfrauen

**LINSENGERICHT** (red). Am Dienstag, 7. März, treffen sich die Altenhaßlauer Landfrauen zum nächsten Vereinsnachmittag. Rudi Schnürer zeigt die Videoaufzeichnung der Altenhaßlauer Dorfführung 2016. Auch Gäste sind eingeladen.

## Meeresgeschichten aus der Bibel

**LINSENGERICHT** (red). Die evangelische Kirche, vertreten durch den Frauenkreis Großenhausen, lädt alle interessierten Frauen zu einem spannenden Abend ein. Am Donnerstag, 9. März, werden ab 19.30 Uhr im Gemeineraum der evangelischen Kirche Großenhausen Meeresgeschichten aus der Bibel erzählt. Der Hol- und Bringdienst ist wieder unter Telefon 06051/69215 (mit AB) abrufbar.

Gelnhäuser Tageblatt bei Facebook

 **Jetzt Fan werden!**  
facebook.com/GelnhaeuserTageblatt

# Hufeisen für das Fundament

**GRUNDSTEINLEGUNG** Im Baugebiet „An der Wann“ wird die Zeitkapsel für das Onkologische Zentrum für Großtiere gefüllt

**LINSENGERICHT** (oh). Als „Räume der Hoffnung“ und „Pionierleistung“ bezeichnete Architekt Thomas Sonntag, das kommende onkologische Zentrum für Großtiere im Gewerbegebiet „An der Wann“ in Linsengericht. Gemeinsam mit seinem Kollegen Achim Weinmann, Equinox Healthcare-Geschäftsführer Tim Kowalewski und Bürgermeister Albert Ungermann, zelebrierten sie am Montagmorgen bei strömendem Regen die Grundsteinlegung für die veterinärmedizinische Einrichtung. Eine tragische Nachricht brachte Kowalewski vor drei Jahren auf die Idee. Das Pferd seiner Frau Petra war an einem Tumor erkrankt und kein Tierarzt konnte helfen. Das Problem: Strahlentherapie für Großtiere wird in Deutschland bislang nicht angeboten. Nur in England und den USA gäbe es bislang die Möglichkeit, Tumore bei Pferden anhand von Radiotherapie zu behandeln.



Gar nicht so einfach: Tim Kowalewski, Thomas Sonntag und Achim Weinmann (von links) verschrauben die Zeitkapsel. Foto: Hack

Ungermann, der mit Bauamtsleiter

Uwe Dirlam vor Ort war, bekannte, dass die Gemeinde „stolz ist, solch ein Unternehmen hier ansiedeln zu kön-

nen.“ Auf 1000 Quadratmetern Fläche entstehen ein Strahlenschutz bunker, Praxisräume und Stallungen. Kowa-

lewski erklärte, dass „dieses Projekt kein Spaziergang“ werde. „Wir werden die neuesten Technologien aus der Humanmedizin haben, die auch bei Tieren, insbesondere auch zur Behandlung bei Pferden eingesetzt werden“, erläuterte er das Sieben-Millionen-Euro-Projekt.

Im Zuge der Grundsteinlegung – Ausdruck einer „Jahrhunderte alten Baukultur“ – packten Kowalewski und die beiden Architekten neben einer Zeitung auch Bilder des Lieblingspferdes von Petra Kowalewski sowie etwas von dessen Pferdehaar in die Zeitkapsel. Keinen Platz mehr in der Kapsel fand das Hufeisen des Tieres, das zusätzlich in die Grundsteinkammer gelegt wurde. In rund acht Monaten will man den Komplex fertigstellen. Etwa 15 Arbeitsplätze sollen dann dort entstehen – und viel Lebenshoffnung für krebskranke Tiere.

Weitere Informationen gibt es unter [www.equinox-healthcare.com](http://www.equinox-healthcare.com).

## Landschaft säubern

**AKTION** Linsengerichter Gemeindevorstand lädt für 11. März ein

**LINSENGERICHT** (red). Seit über 30 Jahren findet die Aktion „Saubere Landschaft“ statt, zu der der Gemeindevorstand erneut aufruft. Leider ist es wieder notwendig, eine Säuberung der Feldgemarkung durchzuführen. Die Aktion findet am Samstag, 11. März, in

allen Ortsteilen statt. Der Gemeindevorstand ruft alle Bürger, Vereine, Verbände und Schulen dazu auf, sich an der Aktion „Saubere Landschaft“ zu beteiligen. Die Gemarkungsreinigung beginnt um 9 Uhr und endet gegen 12 Uhr mit einem Imbiss.

## Blut spenden

**TERMIN** DRK lädt am 16. März nach Niedermittlau ein

**HASSELROTH** (red). Der DRK-Blutspendedienst lädt am Donnerstag, 16. März, von 17 bis 20.30 Uhr nach Niedermittlau in die Friedrich-Hofacker-Halle zum Blut spenden ein.

Um auch zukünftig die Versorgung sicherstellen zu können sucht die Hilfs-

organisation „neue Helden“. Jeder Spender, der sein Umfeld fürs „Leben retten“ begeistern kann und Menschen zur Blutspende mitbringt, erhält als Dankeschön einen DRK-Rucksack. Die Aktion ist gültig vom 1. März bis 30. April.

# „Es ist wichtig, dass ihr bei der Stange bleibt“

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG** Katja Paul bleibt weiter an der Spitze der Jugendfeuerwehr Altenhaßlau / Suche nach Mitstreitern

**LINSENGERICHT** (dbo). Katja Paul bleibt weiter an der Spitze der Jugendfeuerwehr Altenhaßlau. Zusammen mit ihrem Bruder Karsten Paul, der Matthias Nietsch als stellvertretenden Jugendwart beerbt, freute sie sich, kommende Woche vier Nachwuchsbrand-schützer in die Einsatzabteilung übergeben zu können: „Wir wünschen uns, dass sich dieses Loch wieder schließt, das sie hinterlassen“, spornete sie zu verstärkter Werbung an. „Du bist ein Dinosaurier unter uns“, bedankte sich Katja Paul bei Nietsch für zwölf Jahre aktive Jugendarbeit. Zusammen mit dem damaligen Jugendwart und nun Wehrführer Christopher Desch sei es gelungen, eine aktive Truppe zu begeistern. Derzeit sind es 20 Nachwuchskräfte, zwei Mädchen und 18 Jungen. „Leider habe ich aus privaten Gründen nur noch wenig Zeit. Und ich denke, dass hier einige Jüngere nun Verantwortung übernehmen können“, begründete Nietsch, warum er seinen Posten nun räumte. Er werde der Jugend jedoch weiter als Betreuer zur Seite stehen und hofft, dass der Nachwuchs auch seinem Nachfolger so gut zur Seite stehen werde. Im Rahmen der Wahlen wurde Tim Zirkel zum neuen Jugendgruppenleiter gewählt.

Mit Tobias Adrian als sein Stellvertreter wurde auch der vakante Posten wieder gefüllt. Jonas Schramowski schied aus der Riege der Schriftführer aus. Bei 125 Stunden Unterricht und 111 Stunden allgemeiner Jugendarbeit bildete sich der Nachwuchs aktiv fort. Nicht dabei sind weiter unzählige Stunden in Vor- und Nachbereitung. „Im Berichtsjahr beträgt die Vor- und Nachbereitungszeit der Jugendbetreuer 210 Stunden“, verdeutlichte Paul, dass die Jugendbetreuer ehrenamtlich einen hohen zeitlichen Aufwand für ihren Nachwuchs in Kauf nehmen. Unter anderem beteiligte man sich am Osterfeuer auf dem Festplatz, dem Aktionstag „Saubere Landschaft“ und am Jubiläumsfest des Kindergartens „Hasselbachzwerge“. Beim Berufsjugendfeuerwehrtag lernte der Nachwuchs bei „Brandensätzen“ nicht nur viel dazu, sondern vergnügte sich auch prächtig über das „entlaufene Krokodil“, dass kein anderer, als Wehrführer Christopher Desch verkörperte. Bei der Großübung mit den Linsengerichter Jugendfeuerwehren bei der Firma Breitenbach in Lützelhausen stand das „Teamwork“ wie im echten Einsatzdienst im Vordergrund. Auch richtete man den Jugendfeuerwehrtag in Altenhaßlau



Eine aktive Truppe: Der Nachwuchs der Jugendfeuerwehr Altenhaßlau und ihre Ausbilder freuen sich auf weitere neue Mitstreiter im Dienst für die Allgemeinheit. Foto: Bortz

aus. Einen besonderen Dank richtete Paul auch an den „Tegut-Markt“ in Altenhaßlau, wo sich die Jugendfeuerwehr der Öffentlichkeit präsentieren durfte.

„Es ist wichtig, dass ihr bei der Stange bleibt“, betonte Bürgermeister Albert Ungermann, der um Werbung bei Familien, Freunden und Bekannten bat. „Die Gemeindevertretung steht hinter euch“, spornete Parlamentschef Michael Bollmann auch die „neue alte Jugendwartin“ an, weiter so „souverän und stark“ die junge Truppe zu leiten. Wolfgang Breitenbach freute sich seitens

des Ortsbeirats, dass der Nachwuchs in jungen Jahren auf einen „guten Weg gebracht“ würde, was heutzutage „nicht selbstverständlich“ sei. Auch Vereins-

chef Klaus Paul, Gemeindebrandinspektor Markus Betz und Gemeindejugendwart Andreas Thiel betonten den hohen Stellenwert des Nachwuchses.

## WAHLEN UND AUSZEICHNUNGEN

**Jugendwart:** Katja Paul; **Stellvertreter:** Karsten Paul; **Jugendgruppenleiter:** Tim Zirkel; **Stellvertreter:** Tobias Adrian; **Schriftführer:** Klara Schramowski, Silas Reich, Steffen Kröger; **Gruppensprecher:** Tom Krieg (Freitag), Markus Schaum (Donnerstag);

**Hilfsausbilder:** Jonas Schramowski, Tom Baumgärtel, Matthias Nietsch; **Anwesenheitschampions:** Felix Zirkel, Steffen Kröger; **Jugendflammen: Stufe 2:** Robin Surau, Tom Wörner, Felix Zirkel; **Stufe 1:** André Herbert, Tom Krieg, David Noll